

Artikel vom 26.05.2019

Europawahl 2019

Europawahl 2019 und Gemeinderat



Bei der Europawahl hat die CSU in Leutenbach trotz zunehmender Konkurrenz anderer Parteien Platz 1 mit 44,21 % erreicht. Das kann sich durchaus sehen lassen. Das Ergebnis für die AfD jedoch nicht.

Die unsägliche und fehlerhafte Biotopkartierung hat sicherlich treue CSU-Wähler verschreckt. Im 12-köpfigen Gemeinderat bringen die 3 CSU-Gemeinderäte gutgemeinte Vorschläge ein. Angeregt wurde z.B. der Bau eines Radwegs von Mittelehrenbach nach Kunreuth, um den wichtigen Ringschluss des Radwegenetzes ums Walberla herum herzustellen. Trotz des einstimmigen Gemeinratsbeschlusses für den Bau, tut sich da nichts. Der Antrag auf die Installation eines Zebrastreifens in Mittelehrenbach durch die CSU scheiterte am Landratsamt. Folge: Mittelehrenbachs Kinder aus dem Oberdorf müssen weiterhin zweimal die Kreisstraße an unübersichtlicher Stelle auf dem Weg zur Schule queren. Doch der Vorschlag des CSU-Vorsitzenden Raimund Dörfler, der Gemeinderat möge sich um das käuflich zu erwerbende Haus St. Elisabeth kümmern, bevor es in falsche Hände gerät, fand Gehör. Vielleicht könne ein solventer Träger, wie z.B. Caritas, Rotes Kreuz oder SeniVita dort etwas Sinnvolles schaffen.

Ein Angebot für Kurzzeitpflege fehlt in Leutenbach. Am 25. Mai besichtigt zumindest der Bauausschuss die Räumlichkeiten von St. Elisabeth, um zu prüfen, ob ein Engagement der Gemeinde dort sinnvoll und machbar ist.